

Dietzenbacher Appell Zum Internationalen Frauentag 2010

Wir sind Frauen, die seit Jahren oder Jahrzehnten hier in Dietzenbach leben.

Unsere Familien kommen zum Teil von weit her: aus der Türkei, Italien, Pakistan, Griechenland, Palästina, Kuba, Nicaragua, Indien.

Wir sind Christinnen, Musliminnen, Buddhistinnen, Hindus, christlich-orthodox oder gehören keiner Glaubensrichtung an.

Wir setzen uns ein, in unseren Familien, aber auch in der Öffentlichkeit, für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Religionen in Dietzenbach,

gegen Fremdenfeindlichkeit allgemein wie auch Feindlichkeit gegenüber dem Islam,

wir ermuntern zu gegenseitigem Respekt und zu Zivilcourage, wenn dieser verletzt wird.

In Deutschland gilt das grundgesetzlich verbriefte Recht auf Religionsfreiheit. Jede Religionsgemeinschaft, auch die Ahmadiya-Gemeinde hat daher das Recht auf eine eigene Gebetsstätte. Auch in Dietzenbach. Auch im Theodor-Heuss-Ring.

Wir treten ein für die Gleichstellung von Mann und Frau, wie sie im Grundgesetz festgeschrieben ist,

dafür, dass jede Frau und jeder Mann, jedes Mädchen und jeder Junge einen eigenen Lebensentwurf machen darf und dafür respektiert wird.

Zur Gleichstellung der Frau gehören gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen und im Arbeitsleben gleicher Lohn, der für Frauen immer noch durchschnittlich 23 % niedriger liegt.

Wir treten ein gegen Leiharbeit und Lohndumping: Wer arbeitet, muss davon auch leben können, anstatt vom Staat alimentiert zu werden.

Wir treten ein für Bedingungen, die es auch alleinerziehenden Müttern und Vätern ermöglichen, einer guten Arbeit nachzugehen, in dem Wissen, dass ihre Kinder gut betreut sind.

Wir treten ein für Bedingungen, die das Recht auf Bildung für Jede und Jeden gewährleisten und uns ermöglichen, unseren Kindern eine gute Bildung mit zu geben: Gebührenfreie Kitas, verlässliche Ganztagschulen, ausreichend Ausbildungsplätze, offene Jugendfreizeiteinrichtungen, Begegnungsmöglichkeiten - auch für Frauen und Familien.